

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, nun sind wir schon fast am Ende des Jahres 2016 angekommen. Rasend schnell ist es vergangen. Immer randvoll gefüllt mit Arbeit und wenig Zeit für Müßiggang. So manches Mal habe ich mich von mir selbst angetrieben gefühlt, aber auch durch andere, die mir in den letzten Jahren zum Vorbild für ein sinnerfülltes Leben wurden. Menschen, für die sich das Leben nicht nur um sich selbst dreht, die sich im Leben tumeln, es gestalten und mitbestimmen, ohne auch nur ein einziges Mal einen Gang herunterzuschalten. Wir haben viele solche Menschen in unserer Gemeinde, wodurch es ja auch nie langweilig bei uns ist. Trotzdem würde ich im November und Dezember mal einfach nicht nur ständig durch die Zeit galoppieren wollen. Ich glaube, das ist ein frommer Wunsch, den hier keiner hören will.

Die Gemeindevertretung ist mit dem Baugebiet 'Alte Landstraße' einen Meilenstein vorangekommen. Der Weg bis zur Vergabe der Grundstücke an junge Familien am 25. Oktober war schon schwer. Wir hätten einen leichten wählen und die Grundstücke an einen Erschließungsträger übergeben können, der sie meistbietend verkauft und sich für seine Mühen sicher reich belohnt hätte. Doch wir haben uns entschieden, es selbst zu stemmen. Unsere Belohnung dafür war am Vergabeabend, dass unser politisches Konzept für die weitere Bevölkerungs- und Dorfentwicklung aufgegangen ist. Ja, und geht man dann den schweren Weg, dann stellen sich schon wieder neue Fragen. Was wird denn mit den Neugeborenen, die in diesem neuen Wohngebiet oder woanders in unserer Gemeinde heranwachsen. Schöne Spielplätze haben wir nun, eine

moderne Kita auch. Doch unsere Schule kommt langsam in die Jahre, und die Anforderungen an modernes Lernen steigen ständig. Wir werden viel Geld brauchen, um unsere 'ältere Dame' auf die Höhe der Zeit zu heben und trotzdem ihre beliebte Kuscheligkeit zu bewahren. Und schon heißt es wieder, Arbeitsgruppe bilden, rein in die Startblöcke und los geht die Hatz auf Fördermittel und all das, was diesem Projekt dient. Die dunklen Gedanken, die sich in Erinnerung an den Bau der Kita einschleichen wollen, werden schnell beiseite geschoben.

Sabban gemacht. Als ich Jochen am 19. Oktober gemeinsam mit Reiner Kluth im Rahmen der Verleihung des Ludwig-Reinhard-Kulturpreises ins Ludwigscluster Schloss begleiten durfte, erhielt er dort den Preis für sein Lebenswerk auf kulturellem Gebiet. Auch ich empfand dabei großen Stolz. Jochen Sabban repräsentiert unsere Gemeinde Banzkow so hervorragend. Kunst und Kultur haben auch durch ihn in unserem Leben einen festen Platz. Davon wird auch unser diesjähriger Weihnachtsmarkt, wie im jedem Jahr, einiges zu bieten haben. Zu diesem stimmungsvollen Treffpunkt aller Generationen in der Adventszeit möchte ich Sie herzlich einladen.

Liebe Einwohner, gute materielle Bedingungen in der Gemeinde für unsere Jüngsten zu schaffen sind das eine, für ihre Herzensbildung zu sorgen, ihnen Leidenschaft für kulturelle und künstlerische Betätigung zu vermitteln, das andere. Das hat über viele Jahre unser Jochen

Ich freue mich, Sie zu sehen
Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



GEBURTSTAGSFETE ALS FAMILIENTAG



Am 9. Oktober hat der Störtalverein mit einem Familientag seinen 20. Geburtstag gefeiert. Nach dem Tanzabend im Frühjahr und dem Grillfest für die Vereinsmitglieder im Sommer sollte es jetzt ein Dankeschön sein für die Treue, die die Banzkower dem Verein und seinem Haus halten, sagte Vereinsvorsitzender Dirk Appelhagen. Und das taten viele auch an diesem Tag. Mit der Resonanz war er jedenfalls sehr zufrieden. In den Spitzenzeiten bewirteten Vereinsmitglieder und -mitarbeiter über 100 Gäste, meist die älteren Banzkower. Junge Familien mit ihren Kindern waren leider weniger zu sehen, obwohl die Angebote des Vereins wie die Krabbelgruppe und die Kinderferienspiele immer gut besucht sind. Der Verein hatte etliches für diesen Tag vorbereitet, der zu einer echten Begegnung zwischen den Generationen werden und auch der Mitgliederwer-

bung dienen sollte, denn viele der Gründer sind inzwischen in die Jahre gekommen. Der Vereinsvorsitzende persönlich verkaufte im Backhaus Wildschwein und Blechkuchen und in der Feuerwehr-Gulaschkanone dampfte Erbseneintopf. Zum Auftakt des Familientages spielte die Wiesenband auf, gefolgt von der Folkloregruppe Fortuna Musica, die über lange Strecken die Gäste angenehm unterhielt. Für die Kinder war allerlei auf dem Hof vorbereitet, doch der Regen ließ sie nicht so recht zum Zuge kommen. Der Störtalverein hat etwa 110 Mitglieder. Er betreibt im Störtal die Familienbegegnungsstätte, den Jugendklub und den Vermietungsservice. Er nutzt das Haus selbst als vielfältigen Veranstaltungsort. Kino, Ferienspiele und Kleiderbörse nennt Dirk Appelhagen als die Renner. Inzwischen hat der Verein auch sein neues Drachenboot getauft. LK

JAGDGENOSSENSCHAFT MIT NEUEM VORSTAND

Die Jagdgenossenschaft Goldenstädt/Jamel hat einen neuen Vorstand. Zum Vorsitzenden wurde Günter Strehlau gewählt. Sein Stellvertreter ist Udo Kienker. Die Funktion des Kämmerers hat Kathrin Mönch übernommen. Andreas Mönch ist Schriftführer. Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Heinz Mönch und Karsten Kopp. Bürgermeisterin Irina Berg bescheinigt beiden eine tolle Arbeit und dankt ihnen dafür.

HANS-JOACHIM SABBAN FÜR SEIN LEBENSWERK GEEHRT



Jochen Sabban

Jochen Sabban ist im Rahmen der Verleihung des Ludwig-Reinhard-Kulturpreises im Ludwigscluster Schloss, mit dem Preis für sein Lebenswerk auf kulturellem Gebiet ausgezeichnet worden. Damit wird vor allem das kulturelle Engagement des 82jährigen Banzkowers gewürdigt. Intensiv pflegt er seine Liebe zur Musik, zur plattdeutschen Sprache, die er in den vergangenen 44 Jahren, in denen er in Banzkow lebt, vielen jungen Menschen vermittelt hat. Im Auszeichnungs-Antrag der Gemeinde heißt es: "Hans-Joachim Sabban ist aus dem kulturellen Leben der Gemeinde, der

Lewitzregion und des Landkreises Ludwigslust-Parchim nicht wegzudenken, er ist überall präsent und erfreut die zahlreichen Gäste mit seinem umfangreichen Repertoire und seinen originellen Interpretationen. Sein Name steht für Traditionsbewusstsein und Traditionspflege. Seine Leidenschaft für die Musik und die plattdeutsche Sprache ist auch trotz seines hohen Alters ungebrochen. Diese Leidenschaft hält ihn jung und macht ihn zum Bindeglied zwischen den Generationen und Dörfern unseres Landkreises." Herzlichen Glückwunsch! LK

20 JAHRE AUTOCROSS-RENNEN IN GOLDENSTÄDT – EIN RÜCKBLICK

Als im August 1997 das erste Rennen, damals noch Stoppelfeld-Rennen genannt, gestartet wurde, ahnte wohl keiner der Organisatoren, dass sich daraus eine lange Rennserie entwickelt. Damals, in Wittenburg auf abgerenteten Stoppelfeldern abgesehen, holten wir diese Idee nach Goldenstädt, zunächst ins Gewerbegebiet. Später, ab dem Jahr 2000, wurden Rennstrecke und Rennen zum heutigen Standort verlegt.

Aus den Stoppelfeld-Rennen wurden bei den drei Veranstaltungen in Wittenburg, Goldenstädt und Bliedenstorf Autocross-Rennen. Der Mecklenburger Autocross-Pokal als gemeinsame Rennserie war geboren. Organisiert wurden die Veranstaltungen in der Verantwortung der Gemeinde, zunächst Goldenstädt, später Bankzow. Partner waren immer Vereine der Gemeinde.

Das endgültige Finale in Goldenstädt am 24. September war der



Foto: Michael Kind

6. Wertungslauf des Mecklenburger Autocross-Pokals, ein Jubiläumsrennen in doppeltem Sinne: Es war das 40. Rennen in 20 Jahren, das die Goldenstädter Veranstalter gemeinsam mit dem Team Uelitz organisierten. Saisonfinale und Fahrerparty - ein wirklich toller Tag, um das Jubiläum zu feiern.

Beim 40. und definitiv letzten Rennen gingen fast 100 Fahrer in sechs Klassen an den Start. In über 70 Vorläufen hatten sich die punktbesten Fahrer für die Tagesfinalläufe qualifiziert. In den Finals wurden Tagessieg und Jahresbeste ermittelt. Über 50 Pokale wurden am Ende an Sieger und Platzierte übergeben.

Im Rahmenprogramm begeisterten wieder die Quad-Fahrer vom Nord-Ostsee-Racing mit schnellen und spannenden Rennen. In den 20 Jahren gab es nie ernsthafte Unfälle oder Beschwerden der Einwohner. Über all die Jahre, in denen ich die Veranstaltung moderierte, war die FFW Goldenstädt ein zuverlässiger Partner und Eis Reni aus Mirow unsere Eisfee. Ohne die technische Unterstützung der Agrarbetriebe und hier speziell der Lewitz Naturprodukte Goldenstädt e.G. hätten wir solange nicht durchgehalten. Besonders bedanken möchte ich mich beim Team Uelitz und allen Helfern und Unterstützern. Sie haben die 20 Jahre Autocross verantwortungsvoll mitgeprägt. Unter den vielen Tausenden Zuschauern, die wie Medienvertreter von SVZ bis NDR die 40 Rennen miterlebt haben, war Harald Ringstorf unser prominentester Besucher.

Reiner Kluth

GERD WESSIG HILFT



Ein ehemaliger Olympiasieger weiß, wie es geht. Der frühere Hochspringer Gerd Wessig hat die Gemeinde nicht nur bei der Auswahl der Spiel- und Sportgeräte auf dem neuen Bankzow Mehrgenerationenspielplatz beraten, er hat einige Erwachsene Ende Oktober - bei nur noch 7 Grad Celsius - auch in die Multifunktionalität der fünf Sportgeräte eingewiesen: Barren, Reck, Schrägbrett, Hüpfsteine und multifunktionaler Turm. "Wer zweimal die Woche drei, vier Übungen trainiert, der wird nach vier Wochen erste Verbesserungen seiner Kondition spüren", sagt der Sportexperte, der alle Übungen vorturnt. "45 Minuten ohne große Pausen, dann hat man am Anfang schon Muskelkater." Die Geräte laden Eltern und Kinder ein, sich gemeinsam zu bewegen und fit zu halten. Gekommen waren Ge-

meindevertreter, Störtalfeierlinge, Sportbegeisterte. Alle hatten ihren Spaß. Und am Ende gab's - typisch Bankzow - Glühwein und Tee. Gerd Wessig lobte die Gemeindevertretung und die Spielplatz-Arbeitsgruppe. Er habe sehr aufgeschlossene Leute in Bankzow erlebt. Ein Spielplatz dieser Größe und auch mit diesen hochwertigen Geräten, das sei für Mecklenburg-Vorpommern nicht typisch. Bürgermeisterin Irina Berg war begeistert von den vielfältigen Möglichkeiten, die jedes Gerät bietet und ließ sich - wie andere auch - von Gerd Wessigs Leidenschaft für den Sport anstecken. Sie kann sich vorstellen, den Platz sogar noch mit weiteren Geräten zu bestücken, je nach Kassenlage. Und es fehlt ja auch noch eine Schutzhütte.

LK

ABSCHLUSS DER 4. TÜFFELWOCHE IN PLATE



Gute Stimmung bei der Präsentation des Lewitzliedes

Mit einem schönen Fest in und an der Plater Pfarrscheune gingen Ende Oktober die 4. Tüffelwochen in der Lewitz zu Ende. Kunst und Handwerk gab es zu bestaunen und zu kaufen und Kulinarisches zum Verkosten. Da durfte natürlich die Bauernküche der Mirower Sprütdendörpschaft mit ihren Kartoffelpuffern nicht fehlen. Die 75 kg geschälten Kartoffeln für die Puffer reichten nicht aus. Letzlich mussten noch die Deko-Kartoffeln dran glauben und ein paar Kilo wurden dazugekauft. Die Band 'De Preusch' und der Gospelchor aus Plate sorgten für die musikalische Umrahmung. Die 'Betreute Rockmusik' aus Gol-

denstädt präsentierte zum ersten Mal ihr Lewitzlied, getextet von Michael Wall und Carmen Krooß. Und Michael Wall schrieb gleich die Noten dazu. Tolles Lied, geht auf jeden Fall ins Ohr. Traditionell gehörten auch die Kartoffelmaus und Frau Lewitz dazu, die für Spiel und Spaß sorgten. Der Lewitz e.V. freut sich besonders auf weitere Gastronomen, die im nächsten Jahr am Erfolg der Kartoffelwochen teilhaben möchten, sagte Vereinsvorsitzender Rainer Mönch.

Der Staffelstab für die Abschlussveranstaltung 2017 wurde an die Gemeinde Tramm übergeben.

Sabine Voß

HERBSTFEUER IN GOLDENSTÄDT



Am Samstag, den 15. Oktober luden die Freiwillige Feuerwehr Goldenstädt und der Feuerwehrförderverein 'Feuerengel Goldenstädt e.V.' zum diesjährigen Herbstfeuer ein. Bevor der Fackel- und Lampenumzug begann, konnten sich die Kinder noch kostenlos schminken lassen. Zu unserer Freude war die Beteiligung sehr gut. Nach dem Umzug wurde das Herbstfeuer mit den Fackeln entzündet. Weit über 100 Besucher erfreuten sich am Feuerschein und konnten sich bei Crêpes, Stockbrot, Bratwurst und Glühwein stärken. Es war eine rundum tolle Veranstaltung. Wir bedanken uns bei allen Gästen.

Eure FFW Goldenstädt und der Feuerwehrförderverein



Der Herbstputz musste am 5. November größtenteils ausfallen und um eine Woche verschoben werden, weil es den ganzen Tag geregnet hat. Dafür war aber die Straße an der Störbrücke soweit fertig, dass sie wieder zweiseitig befahren werden konnte. Die Straßebauer haben Wort gehalten. Innerhalb von vier Wochen war das kurze Straßenstück erneuert, so dass die Ampelreglung und die 24-stündige Totalsperrung mitten in Banzkow am 4. Oktober aufgehoben werden konnten.

68. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, **17. November** um **19.00 Uhr**, lädt der Störtalverein zum Kulinarischen Filmabend (Wunschfilm) ein. Vier Klassiker mit Marilyn Monroe stehen dann zur Auswahl.

PLATTDEUTSCHER ABEND IM STÖRTAL BANZOW

Die Plattdeutsche Theatergruppe e.V. Goldenstädt/Jamel lädt ein zur Premiere am Freitag, **25. November** um **20.00 Uhr** im Störtal.

ADVENTSKONZERT

Das Blasorchester Banzkow spielt am 4. Advent, am **18. Dezember** um **15.00 Uhr** in der Banzkower Kirche. Neben den klassischen Weihnachtsstücken üben die Musiker schon seit Anfang Oktober auch neue Titel ein, verriet Vereinsvorsitzender Nico Adam.

'SCHLEUSENBRECHER 2.0' GETAUFT



Nele Bergmann, das jüngste Vereinsmitglied, übernahm die Taufzeremonie

Zum Abschluss einer sehr erfolgreichen Freiluft-Saison haben die Störtalfeierlinge am 21. Oktober auf ihrem Vereinsgelände ihr neues Drachenboot auf den Namen 'Schleusenbrecher 2.0' getauft. Mit dabei waren rund 50 Gäste: die Bürgermeisterin, der Hauptsponsor Raiffeisenbank, Unternehmer und befreundete Vereine aus Banzkow.

Vor zwei Jahren war noch nicht einmal die Idee zu einem neuen Boot laut ausgesprochen, und jetzt schwimmt der 9.000 Euro teure 'Schleusenbrecher 2.0' schon auf der Stör. Den Anstoß dafür gab der Gewinn der ersten 1.000 Euro bei einer Vereinsaktion des Sendes Ostseewelle. Danach gingen die Störtalfeierlinge Klinkenputzen bei Unternehmen und Privatleuten, organisierten einen Flohmarkt, standen auf dem Weihnachtsmarkt. Doch in greifbare Nähe rückte die Endsumme erst mit dem Sponsoring der Raiffeisenbank Plate. Bei

allen, die geholfen haben, auch bei der Gemeinde, bedankte sich Teamchef Thomas Rehe.

Der alte Kunststoff-Schleusenbrecher war in die Jahre gekommen, zu eng, die Haut brüchig, nicht mehr konkurrenzfähig. Seit diesem Jahr fahren die Störtalfeierlinge nicht mehr im Funbereich mit, sondern mit den sportlich besten Mannschaften in Westmecklenburg und das auf Augenhöhe. Bei allen Wettkämpfen dieses Sommers blieben sie unter den besten zehn Mannschaften. Intensives und konsequentes Training zahlen sich aus. Der Namenszusatz '2.0' soll weniger auf das zweite Boot hinweisen als vielmehr auf das neue Niveau, das sie in ihrer Vereinsarbeit erreicht haben, sagt Thomas Rehe. Dazu zählt er das eigene Vereinsgelände und den sportlichen Aufstieg. Mit dem Indoor-Rennen am 26. November in Schwerin beenden die Störtalfeierlinge ihre bisher erfolgreichste Saison. LK

BCC ZUM ERSTEN MAL BEIM KARNEVALISTISCHEN TANZSPORTTURNIER IN DEMEN



Vor dem Start in die fünfte Saison ermittelten zehn Karnevalsvereine in Demen ihre besten Tänzer. Den BCC, der zum ersten Mal teilnahm, vertrat das zehnjährige Tanzmariechen Fibi Saß (li. neben Nadine Ehrhardt vom SV Einheit 46 Parchim e.V.) Sie belegte bei den Junioren den 6. Platz. Aus diesem Turnier nach den Regeln des Bundes Deutscher Karneval sollen schon im nächsten Jahr Landesmeisterschaften werden, sagte Lutz Scherling, Präsident des Karnevallandesverbandes Mecklenburg-Vorpommern.

VORMERKEN: 18. NEUJAHRSSCHWIMMEN IN DER STÖR
Am **1. Januar** um **14.00 Uhr** lädt die Gemeinde zum traditionellen Neujahrs-Anbaden in der Stör ein. Das Motto lautet im Jahr 2017: **SAGENHAFTE LEWITZ** - mit ihr sind viele Geschichten und Mythen verbunden. Die Eisbadenden melden sich bitte rechtzeitig im Störtal Banzkow an unter Tel.: 03861 300 818. Alle Schaulustigen versorgt die Ponybar wieder mit Bratwurst und Glühwein.